

1. Nachruf Klaus-Peter Kuhlen ²

Sehr geehrte Frau Schäfer, sehr geehrte Angehörige,
Freunde und Kameraden des Verstorbenen,
sehr geehrte Trauergemeinde!



Klaus-Peter Kuhlen
Foto: Roman Schneider

Oberst a. D. Klaus-Peter Kuhlen ist am 26. Mai im Alter von 73 Jahren völlig unerwartet und viel zu früh für immer von uns gegangen.

Sein Tod hat uns tief erschüttert und getroffen. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt zuallererst Ihnen, sehr geehrte Frau Schäfer, und allen Hinterbliebenen. Mögen Sie mit Gottes Hilfe die nötige Kraft finden, um diesen herben Verlust und den damit verbundenen Schmerz zu ertragen und zu überwinden.

Mir fällt es schwer, die richtigen Worte zu finden – Worte, die dem gerecht werden, was Oberst a. D. Klaus-Peter Kuhlen für uns bedeutet hat. Und doch will ich es versuchen. Nicht, um den Schmerz zu überdecken, sondern um ihm Raum zu geben – und um dem Menschen zu gedenken, der uns so Vieles gegeben hat und der fortan nicht mehr in unserer Mitte sein kann.

Mit Oberst a. D. Klaus-Peter Kuhlen haben wir ein überaus engagiertes, hoch geschätztes, allseits geachtetes Gründungsmitglied unserer GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE verloren, der sich in den zurückliegenden Jahren in herausragender Weise um unsere ehemalige Heeresflugabwehrtruppe und um unsere Gemeinschaft verdient gemacht hat.

Ich erinnere mich sehr gerne an unsere gemeinsame Zeit an der Heeresflugabwehrschule, in der Oberst Kuhlen für die Lehre und Ausbildung verantwortlich zeichnete und zudem stellvertretender Schulkommandeur war.

Es war eine sehr intensive Zeit mit täglichen Kontakten, in der wir mit dem Team der Schule den Weg unserer Truppengattung in die Zukunft bereiten wollten. Mit Freude, unerschöpflicher Energie, Expertise, Kreativität und Tatendrang, hat sich Oberst Kuhlen in diese Arbeit eingebracht.

Diesbezügliche Diskussionen mit ihm waren stets anregend, lebhaft und ergebnisoffen. Sie erstreckten sich nicht nur über den Tag, sondern auch über den einen oder anderen Abend im Offizierheim, seine Gitarre natürlich stets griffbereit, und abendliche Fahrradtouren in den Hüttener Bergen.

² Unser Präsident hat diesen Nachruf in der Christkirche Rendsburg am 10. Juni 2025 bei der Trauerfeier gehalten. Wir drucken ihn im Originaltext ab.



Ich habe die Zusammenarbeit mit diesem lebensbejahenden, aufrechten und geistig unabhängigen, loyalen Generalstabsoffizier unendlich geschätzt und bedauere sehr, dass es Oberst Kuhlens Auftrag wurde, als mein Nachfolger, also als Schulkommandeur und General der Truppengattung, die Heeresflugabwehrschule in Rendsburg außer Dienst zu stellen, im Gegenzug ein Ausbildungszentrum der Heeresflugabwehrtruppe in Munster aufzustellen und schließlich, als absoluten Tiefpunkt, die Truppengattung vollständig aufzulösen.

Oberst Kühlen war von diesem militärhistorisch relevanten Auftrag keineswegs überzeugt und hatte seinerzeit sehr wohl dagegen remonstriert. Ja, er hat damals wirklich um den Erhalt unserer Truppengattung gekämpft. Leider vergebens.

So erfüllte er gezwungenermaßen schließlich auch diesen, seinen letzten großen Auftrag wie man es von ihm gewohnt war: professionell, absolut verlässlich, mit Augenmaß und Weitblick.

Zu Recht legte er dabei den Schwerpunkt seines Handelns auf die durch die drastischen Organisationsveränderungen freigesetzten Soldatinnen und Soldaten. Ihnen eine neue Perspektive zu geben, lag ihm als von christlichen Werten geprägter, erfahrener Menschenführer ganz besonders am Herzen.

Und es war für ihn ein nicht mehr für möglich gehaltener Moment, als der Inspekteur des Heeres im April des letzten Jahres die ebenfalls militärhistorisch bedeutsame Entscheidung traf, im Deutschen Heer wieder eine eigenständige Heeresflugabwehrtruppe aufzustellen. Für den Ruheständler Kühlen Anlass und Ansporn, sich als unser Vizepräsident proaktiv in den Aufstellungsprozess einzubringen.

Einmal Fla-Soldat – immer Fla-Soldat! Mit Leib und Seele!

Während ich diese Gedanken vortrage, erinnere ich mich vieler weiterer Begebenheiten, die untermauern: was bleibt, ist die Erinnerung. Und diese Erinnerung ist kein schwacher Trost – sie ist kraftvoll. Denn solange wir uns erinnern, solange wir erzählen, was der Verstorbene, Oberst a. D. Klaus-Peter Kühlen, uns bedeutet hat, lebt ein Teil von ihm in uns weiter.

Wir trauern um ihn – aber wir sind auch dankbar: für die Zeit, die wir mit ihm hatten, für alles, was er uns geschenkt hat.

Wolfgang Köpke, Generalmajor a. D., ist im September 2016 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. In seiner letzten Verwendung war er seit 2014 Amtschef des Amtes für Heeresentwicklung. In der Heeresflugabwehrtruppe war er BtrChef und Kommandeur aller Ebenen bis hin zur Flugabwehrbrigade und der Heeresflugabwehrschule, in dieser Funktion auch General der Heeresflugabwehr.

